

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Einzelne Fächer

Altertumswissenschaften

Personale Informationsmittel

Christian Gottlob HEYNE

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-3** *Christian Gottlob Heyne* : Werk und Leistung nach zweihundert Jahren / hrsg. von Balbina Bähler und Heinz-Günther Nesselrath. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 32). - ISBN 978-3-11-034469-1 : EUR 99.95
[#3678]

Der vorliegende Sammelband zum Werk und zum Wirken des Göttinger Altphilologen Christian Gottlob Heyne¹ stellt eine erfreuliche Würdigung dieses Wissenschaftlers dar, der für die Universität Göttingen und weit darüber hinaus im 18. Jahrhundert eine wichtige Figur war. Insbesondere seine große Rolle bei der Herausgabe der *Göttingischen Anzeigen von gelehrten Sachen*, seine Forschungen zur Rolle und Interpretation des Mythos sowie bei der Grundlegung der modernen Archäologie² sind hier zu nennen und werden in ihrer Bedeutung auch im vorliegenden Band diskutiert. Angesichts der oft als Konkurrenz beschriebenen Stellung Heynes zu Winckelmann und der oftmals betriebenen Verklärung Winckelmanns als Vater der Archäologie hatte Heyne auch in der wissenschaftlichen Literatur nicht immer eine

¹ Für ihn liegt eine leider wenig befriedigende, fehlerhafte Personalbibliographie vor: *Christian Gottlob Heyne (1729 - 1812)* : Bibliographie zu Leben und Werk ; gedruckte Veröffentlichungen, zeitgenössische Schriften zu seiner Rezeption, Forschungsliteratur / Fee-Alexandra Haase. - Heidelberg : Palatina-Verlag Paulus, 2002. - XI, 205 S. ; 32 cm. - ISBN 3-932608-19-4 : EUR 60.00 [7426]. - Rez.: *IFB 06-1-022* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz094598932rez.htm>

² *Das Studium des schönen Altertums* : Christian Gottlob Heyne und die Entstehung der Klassischen Archäologie. [Ausstellung in der Paulinerkirche Göttingen 11. Februar - 15. April 2007] / hrsg. von Daniel Graepler und Joachim Migl. - Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2007. - 132 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-930457-82-3 : EUR 24.00 [9200]. - Rez.: *IFB 08-1/2-299* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz261871455rez.htm>

besonders gute Presse (S. 76 - 77). So heißt es etwa in einer Winckelmann-Biographie über Heyne: „Obschon seine philologischen Arbeiten bereits zu seinen Lebzeiten als überholt galten, war er ein ebenso angesehener wie weit und breit gefürchteter Mann, zunächst als Sekretär der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften, dann als Inhaber eines Lehrstuhls zu einer Zeit, da eine Professur zu den höchsten Auszeichnungen gehörte, die einem Bürgerlichen erreichbar waren.“³ Im 19. Jahrhundert indes, so erfahren wir im vorliegenden Band (S. 176 - 177) würdigte sogar der englische Schriftsteller Thomas Carlyle das Wirken Heynes.

Der erste Beitrag des Bandes befaßt sich mit Heynes Forschungen zur antiken Mythologie und ihrer etwaigen Gegenwartsbedeutung (Tanja S. Scheier). Heynes Schüler Johann Gottfried Eichhorn trug viel zur Etablierung von Heynes Mythenkonzeption bei, indem er sie auf die mosaïschen Schriften anwendete (S. 20).⁴ Da Heyne indes nie eine systematische Monographie zur Mythendeutung verfaßte, bleibt das Urteil über seinen Beitrag etwas zwiespältig. Manches an seinen Vorstellungen bleibt anregend, anderes aber unklar. Ein richtiges methodisches Rüstzeug zum Umgang mit Mythen hat Heyne nicht geliefert.

Der Altphilologe Heinz-Günther Nesselrath, der auch einen Beitrag zu Heynes Wirken in der Göttinger Akademie beigesteuert hat (man erfährt hier z.B. etwas über Heynes Konflikt mit Lichtenberg), präsentiert eine Darstellung der Homerischen Frage⁵ im Fokus der Positionen von Friedrich August Wolf und Heyne, um zu einem vorsichtigen Urteil darüber zu gelangen, wer von beiden aus heutiger Sicht das angemessenere Homer-Verständnis hatte. Beide befaßten sich lange mit Homer; Heyne legte 1802 seinen bedeutendsten Beitrag zur Homerforschung mit seiner *Ilias*-Ausgabe vor. Nesselrath neigt dazu, Heyne ein größeres Verständnis für den „Zusammenfüger“ der *Ilias* zuzuschreiben als es Wolf besaß (S. 41 - 42).

Gustav Adolf Lehmann skizziert in seinem Beitrag die Beziehung Heynes zur Alten Geschichte, doch kommt er insgesamt zu einem eher nüchternen

³ **Winckelmann** : ein Leben für Apoll ; das rätselhafte, dramatische Lebensschicksal des Mannes, der als „Vater der Archäologie“ und Begründer der deutschen Klassik Epoche machte / Wolfgang Leppmann. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 1986.

⁴ Von Eichhorn liegt jetzt bei Olms ein Reprint eines zweibändigen Werkes vor: **Allgemeine Geschichte der Cultur und Litteratur des neueren Europa** / Johann Gottfried Eichhorn. Hrsg. von Reimer Eck. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 21 cm. - (Historia scientiarum : Fachgebiet Kulturwissenschaften). - ISBN 978-3-487-13165-8 : EUR 256.00 [#3696]. - Bd. 1. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1796. - 2014. - LXXXVIII, 480, 132 S. - ISBN 978-3-487-13166-5 : EUR 128.00. - Bd. 2. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1799 / mit einem Vorwort hrsg. von Reimer Eck. - 2007. - 476 S. - ISBN 978-3-487-13167-2 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404901093rez-1.pdf>

⁵ Vgl. **Homer-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 451 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02252-3 : EUR 59.95 [#2461]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309753929rez-1.pdf>

Urteil, weil Heynes Abhandlungen zu Fragen der Alten Geschichte, die deutlich aus der Sicht eines Aufklärers behandelt werden, letztlich doch nur Gelegenheitsschriften waren und daher keine nachhaltige Wirkung entfalten konnten. Weitaus positiver fällt das Urteil Siegmund Döpffs über Heynes ausführliche Vergil-Kommentare aus,⁶ überhaupt die umfangreichste Publikation des Gelehrten. Zwar leide dieser unter deduktiv gewonnenen Gattungsbestimmungen der Bukolik, des Lehrgedichts und des Epos, doch werde dies ausgeglichen durch „bedeutende Stärken“, denn Heyne habe „Wesentliches zur Erklärung der sprachlich und gedanklich schwierigen Partien des Vergilischen Oeuvres“ beigetragen und außerdem der heutigen Intertextualitätsforschung „aufs schönste“ vorgearbeitet, indem er detaillierte Vergleiche anstellte zwischen Vergil und seinen literarischen Vorbildern (S. 60 - 61). Der eine oder andere Vergil-Leser mag sich da angeregt fühlen, in Heynes Kommentar nachzuschlagen.

Daniel Graepler behandelt die archäologische Lehrtätigkeit Heynes unter der Überschrift *Antikenstudium für junge Herren von Stand*, berichtet von Heynes Interesse für Gemmen⁷ und geht dann auf die Archäologie-Vorlesung Heynes ein, die dieser von 1767 bis 1804 hielt. Leider ist die Überlieferungslage einigermaßen schlecht, da Heyne die Vorlesung selbst nicht publiziert hat, sondern nur eine Art Gliederung vorgelegt hat. Um so wichtiger erscheint da die Erfassung von Mitschriften und zeitgenössischen Berichten über seine Vorlesungen. Hier ist jedoch noch einiges an Forschungsarbeit zu leisten, angefangen bei vollständigen Transkriptionen der Mitschriften.

Balbina Bäbler greift die Plutarchische Konzeption paralleler Leben auf, um die beiden für die Entstehungsgeschichte der Archäologie zentralen Gestalten Heyne und Winckelmann miteinander zu vergleichen. Stimmt das häufig kolportierte Bild des verstaubten Heyne einerseits, der nie aus Göttingen hinauskam, und des in Rom frei lebenden Genies andererseits, als das Winckelmann kühn eine neue Wissenschaft begründete (S. 110 - 111)? Bäbler zeichnet Kooperationen und Konflikte nach, etwa im Zusammenhang mit der Winckelmann untergeschobenen Fälschung eines angeblich antiken Bildes und mit den folgenden Interventionen Giovanni Battista Casanovas⁸

⁶ Heyne hat einen Artikel in: *The Virgil encyclopedia* / ed. by Richard F. Thomas ... - Chichester [u.a.] : Wiley-Blackwell. - 2014. - ISBN 978-1-4051-5498-7 : £ 350.00. - Vol. 1 - 3.

⁷ Vgl. *Daktyliotheken* : Konzepte einer historischen Publikationsform / Helge C. Knüppel. - Ruhpolding ; Mainz : Rutzen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz, 2009. - 191 [8] S. : Ill., graph. Darst. ; 27 cm. - (Stendaler Winckelmann-Forschungen ; 8). - Zugl. überarb. Fassung von: Frankfurt (Main), Univ., Diss., 2005. - ISBN 978-3-938646-40-3 (Rutzen) - ISBN 978-3-447-06125-4 (Harrassowitz) : EUR 39.00 [#1378]. - Rez.: *IFB 12-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316123668rez-1.pdf>

⁸ Vgl. *Giovanni Battista Casanova* : (1730 - 1795) ; eine Künstlerkarriere in Rom und Dresden / Roland Kanz. - Paderborn ; München : Fink, 2008. - 227 S. : Ill. ; 22 cm. - (Phantasos ; 7). - ISBN 978-3-7705-4504-9 : EUR 19.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/981979262/04> - *Die Brüder Casanova* : Künstler und Abenteurer / Roland Kanz. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2013. - 382 S. :

(ein jüngerer Bruder des berühmten Giacomo Casanova) und Christian Adolf Klotz', wobei vor allem das Handeln von Klotz nach Bäßler rätselhaft bleibt (S. 128 - 129). Heyne aber, so Bäßler abschließend, müsse statt als Kritiker an Winckelmann als der einzige Zeitgenosse betrachtet werden, „der Winckelmanns Werke einer wirklich fachlichen, tiefgründigen Analyse unterzog und sie also einer sehr genauen und aufmerksamen Lektüre für würdig gehalten haben muss; seine Kritik ist nicht nur sachlich immer gerechtfertigt, sondern auch konstruktiv und für das Fach weiterführend.“ Bäßler kommt daher zu einer positiven abschließenden Würdigung des Verhältnisses Heynes zu Winckelmann: Heyne sei „letztlich der Zeitgenosse, der Winckelmann am meisten gerecht wird“ (S. 130).

Für die Schulgeschichte der Alten Sprachen ist Peter Kuhlmanns Beitrag aufschlußreich, der die nachhaltig wirksamen Unterrichtsprinzipien Heynes herausarbeitet und in die Schul- und Bildungskonzeptionen seiner Zeit einordnet. Heyne war selbst als Pädagoge tätig, wovon die große Wirkung seiner Lehrtätigkeit an der Universität zeugt, denn ausweislich der Quellen hat Heyne in Göttingen ca. 300 Absolventen ausgebildet, „was für damalige Verhältnisse mit eher kleinen Studentenzahlen eine unglaubliche Menge darstellt“ (S. 142). Bibliotheksgeschichtlich ist der Beitrag von Helmut Rohlfing, der Heynes Wirken an der Göttinger Universitätsbibliothek in den Blick nimmt.

Der Band über Heyne schließt sich sinnvoll an jene personenzentrierten Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte an, die sich etwa Figuren wie Johann Christoph Gottsched,⁹ Johann Joachim Eschenburg,¹⁰ Johann August Eberhard¹¹ oder Johann Georg Sulzer¹² widmen. Er ist geeignet, die Rolle Hey-

Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-422-07211-4 : EUR 24.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1034690264/04>

⁹ **Johann Christoph Gottsched (1700 - 1766)** : Philosophie, Poetik und Wissenschaft / Eric Achermann (Hg.) Hrsg. in Zsarb. mit Nadine Lenuweit und Vincenz Pieper. - Berlin : Akademie-Verlag, 2014. - 467 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 4). - Bibliographie J. C. und L. Gottsched S. 407 - 461. - ISBN 978-3-05-006034-7 : EUR 109.95 [#3498]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz368499936rez-1.pdf>

¹⁰ **Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik** : Netzwerke und Kulturen des Wissens / Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 50). - Bibliographie J. J. Eschenburg S. 401 - 452. - ISBN 978-3-8253-6091-7 : EUR 58.00 [#2972]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377421677rez-2.pdf>

¹¹ **Ein Antipode Kants?** : Johann August Eberhard im Spannungsfeld von spätaufklärerischer Philosophie und Theologie / hrsg. von Hans-Joachim Kertscher und Ernst Stöckmann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VI, 352 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 46). - ISBN 978-3-11-029067-7 : EUR 99.95 [#3330]. - Rez.: *IFB 13-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365898430rez-1.pdf>

¹² **Johann Georg Sulzer (1720 - 1779)** : Aufklärung zwischen Christian Wolff und David Hume / Frank Grunert ; Gideon Stiening (Hg.). - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - 345 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 1). - ISBN 978-3-05-005174-1: EUR 99.80.

nes im Wissenschaftsbetrieb seiner Zeit besser zu verstehen. Literaturverzeichnis, Sach- und Namenregister runden den lesenswerten Band ab.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz409912263rez-1.pdf>